

## A miasöhlig's, a sches, a vois Leb'm

*Meiner Mutter zum 90er*

's wor net g'rod' a guide Zeit,  
wia unsa Muida is gebor'n:  
Ollas neich, a Republik,  
da Kaisa hot in Kria volor'n,  
und aus da groß'n Monarchie  
hob'm's a gonz kloas Landl g'mocht.  
Vü z'kloa' is's g'west, zum lwaleb'm;  
so hot ma domois des betrecht't.

A Somsto wor's in Schleez do drent –  
a newliga Novembato –  
do wor mit Schroa und Plärrarei  
de Schwinner Miez auf oamoi do!  
De Muida hot gonz söli g'locht,  
da Voda rennt zum Pforra glei:  
Endli a Mensch no de zwee Buim,  
do is vü Donk und Freid' dabei!

Da Voda wor da Oberlehra  
in da Klass' im Schuihaus zeem,  
gor streng wor a – mi'n Staberl gor –  
do hot's nia koan Muxa 'g'eb'm!  
Des host net mit'kriagt, woast no z'kloa.  
Renna host g'leent und red'n a  
bist g'hängt on da Ki'lfoit'n,  
und woast da Liabing vo Mama!

Du kost net rechna, kost net schreib'm  
und boid bist – schnö geht's – scho sechs Jahr.  
Des ko ma do net onsteh' loss'n,  
do hoaßt's in d'Schui' geh', des is klar!  
Scho sitzt mit d'onern Tafalklassla  
beim Oberlehra in da Klass'.  
Der vesteht – g'rod' weu 's da Voda –  
beim Rechna, Les'n gor koan G'spass.

Hintan Kraft-Stodl, durt om Ocka,  
steht a schena Äpföbam.  
Do bist amoi mit d'Frendinna  
auffekreut, ma glaubat's kam.  
De rot'n Äpfö hob'm eng g'lockt  
und a poor hob't's eeg'steckt g'schwind.  
Owa g'rod' in dem Moment,  
da Ferdlong'l g'rennt scho kimmt!

„G'frasta!“ schreit a, „meene Äpfö!  
Wort's nur! Es! I 'kriag eng scho!“  
Olle Kina san daschrocka,  
g'schwind vom Bam und glei davo.  
Owa du, mi'n Boachatkload'l  
bis hänga 'blieb'm ob'm auf an Ost,  
an Riss hot's g'mocht, du liegst om Kreiz,  
ko'st di' net rier'n, an Schock du host.

Da Ferdlong'l is glei do,  
siacht di lieg'n, vogisst seen Grimm.  
Du bist stumm, koan Ton ko'st red'n,  
da Ong'l trest' di' „'s is net schlimm!“  
und trogt di hoam zu deene Muida,  
's Kloadl hi, des wird nix mehr.  
Und dir is in Kreiz wos 'blieb'm –  
a wenig'l schief gehst heet daher.

Dass söchtane Charaktafeula  
dir net bleib'm fir's gonze Leb'm,  
hot di' dee Vota donn noch Retz  
fir d' Hauptschuizeit ins Klosta 'geb'm.  
Wos di' druckt zu dera Zeit –  
's Hoamweh wor da kleanste Schmerz, –  
dee liabe Miuda, long scho kronk,  
is domois g'storbm, des schneid't ins Herz.

Mit vü Load und recht wen'g Freid'  
is so de Hauptschuizeit vogonga.  
Donn schickt da Voda di' in d'Kochschui',  
dass d'durt wos leenst, muiß er volonga!  
Mehr g'leg'n wa da de Hond'Isschui',  
owa da Voda hot's beschloss'n.  
Do hot's koa Mucka 'geb'm koa bed'ln,  
san hoamli a de Zachan g'floss'n.

In Maissau host du ollas gleent,  
wos kinna muiß a brave Frau:  
Kocha, Bocha, Nah'n und Stricka –  
Auf des schau'n de Monna g'nau!  
Und donn host do' **deen** Schäd'l durchg'setzt,  
z' Horn woast in da Hond'Isschui'.  
Auf „Bürofräul'n“ host iatzt g'leent,  
in Kopf, den host scho g'hobt dazui.

Leida wor wieda Kria und d'Lehra  
bei da Wehrmocht, on da Front.  
So 'kriag'st du a Schreibmaschin'

äußerst söt'n nur in d'Hond!  
Und was d'donn om erscht'n Posten  
bei an kumoten Rechtsonwoit,  
Popier vobraucht host, wen'g da Feuler,  
hätt' eam in Konkurs 'trieb'n boid!

D'rum hot er di' – zu beida Nutz'n –  
zur Finanz rekommandiert.  
Und wirkli hob'm's di' durt glei g'nomma.  
D'Mitzi a Beomtin wird!  
Und bis zum Kriagsend' woast in Horn,  
du om Finanzomt flott und g'schickt.  
Und erschte zorte Frontpostbriaafal  
host on an Oberlehra g'schickt.

Auf oamoi wor ollas onascht:  
Finfavierz'g wor z'End' da Kria.  
Ongst vor d'Russ'n iwaroi.  
Du woast in Plott, host net g'wisst wia  
des Leb'm iatzt weida geht mit dir.  
Do kimmt – d'Mitz' d'Engel singa hert –  
da Oberlehra hoam von Kria.  
Boid er d'große Liab' ihr schwert!

On Heirat wor gor net zum denga,  
absolut nix hob'm g'hobt de zwee:  
Koa Haus, koan Post'n, a koa Hoffnung,  
de Aussicht'n wor'n gor net sche.  
D'Finitat' – a Witfrau iatzt –  
**ihr** hob't's bei da Oawat g'hoifa,  
**sie** hot fir eng des, wos's es brauchts:  
a kloas Haus zum Untaschloifa.

Zu Pfingsten nenzehnsiemavierz'g,  
hobt's endgüti es eng g'fund'n,  
do hot da Schinkmann-Pforra eng  
'traut und ehelich vobund'n.  
Und donn is's gonga Schlo auf Schlo:  
Z'erscht hob' i mi g'möd't zur Stö',  
deen Mo hob'm's in da Schui' ong'stöt,  
und a da Walter kimmt donn schnö.

Gonz longsom beriauf is's 'gonga.  
n'iadn Kreiza hobt's z'somm'g'sport.  
An Luxus hätt's eng nia net g'leist',  
sowos wor net enga Ort.  
Boid hobt's donn von Hausbau'n 'tramt.  
In Baugrund hobt's von Windisch 'kaft,

donn grund'grob'm und Beton ong'mischt  
und boid wor da Kölla g'schafft!

Ziag'lschupfa, Meutariahrn,  
longsom wochst in d'Heh' des Haus.  
Daneb'm – host g'moat – zu de zwee Buim  
gang' si a no a Menschal aus!  
Dee Wunsch is in Erfüllung 'gonga,  
des Mensch'l sitzt – wo is's? – durt ent,  
nur hot's hoit an Buimanoma,  
de Liesl ma heet Ewald nennt!

Is Haus is firti wor'n und ee'zog'n,  
san, mir finfe, volla Freid',  
durt und do hobt's no wos eeg'richt't,  
des wor fir eng a schene Zeit.  
Und donn san a no on'g'schofft wor'n:  
A Finf-Personen-Motorrolla,  
a Flockal, donn a Woschmaschin',  
und a Küh'schronk, gonz a tolla.

Und domois seid's a monixmoi  
om Kirito und auf an Beu  
bis um eufe tonz'n 'gonga,  
do wor da Voda a net feu!  
Und donn – es wor a Leichtsinn fost –  
hobt's kaft an Käfer vom VauWe.  
Da erschte eig'ne PKW,  
mir hom olle gschrian „Juche!“

Ausflüg' homma donn gor g'mocht  
noch Retz bis auf de Hölzlmüh'  
ins Woidviert'l, noch Gutenstein,  
und no zu moch'n oner'n Zü.  
Dabei san eng're Buima g'wochs'n,  
da Reih' noch ins Gymnasium  
sans kemma und de Zeit rennt schnö  
Matura scho, kam draht di' um!

Da Voda is daweu Direktor  
vo da Hauptschui' wor'n in Retz.  
Du woast iatzt a Respektsperson,  
des wor fir di koa große Hetz'!  
Repräsentier'n wor's deene nia.  
Nur dee Dahoam host wirkli g'schätzt:  
Host g'strickt und g'naht und a wos bocha  
im Gort'n g'häh'lt a und g'setzt.

Da nächste Schnitt: 's hob'm deene Buim  
is Haus voloss'n noch da Reih'.

Dee Mo wor scho in Pension.

Stü' wird's in Haus und ruiwi glei.

De Buim hob'm g'heirat't, Kina 'kriagt.

Und du host di' recht g'freit mit ea.

Geen hob'm's da donn de Kloan' 'brocht,  
glei finfe, sechse zah'n's daher!

Mit da Ruih' wor's do vobei:

Du host as g'wosch'n und vobund'n,

host as g'wickelt, g'fiada, 'trest'.

Zeit fir di' söwa host kam g'funden.

Daneb'm host no in Gort'n g'hobt,

in Weeat a, woast bei de Bee,

fir d'Enkal host no g'strickt und g'häkelt.

Ohne Oawat ko'st net see.

Und a de Enkal, de san groß wor'n,

kemman nimma oft daher.

Dafir is's donn dee Mo recht oid wor'n

und hot a Pfleg' 'braucht, oi'weu mehr.

Und söwa host as a stork gspirit,

is Kreiz losst no, koa Kroft in d'Händ,

es zwickt in d'Fiaß und a im Kopf,

de Kronkat'n neman koan End'.

Unsa liewa Voda is

gonz gach g'storb'm im Finfajohr.

latzt woast du miad und dir wor schwa.

Du host gspirit, du bist alloa.

Dee Buk'l, der wird oi'weu schlechta,

's gonze Leb'm dir moxmoi reicht.

Im Haus san d'Ilse und da Ewald,

des hüft, mocht's owa a net leicht.

Gonz zum Schluss sog' i dir Donksche

fir ois wos d' g'leist't in oana Tour,

fir deene Buima, d'Schwiegatechta,

fir de nen Enkaln und vier Ur–.

Donksche', dass'd unsan Vodan 'pflegt host

(vorher deen eigan Vodan a).

Donk fir ois, wos mir vogess'n,

wia wonn's gor nia g'wes'n wa'.

latzt sitzt' do, mit neuzig Jahrln

dee Bukl, der is hoit aso.

Loss di' net untakriag'n Muida,

weu wos Sches gibt's 'n iad'n To!  
Bleib aktiv, fohr mi'n Rollator,  
om besten rund ums Ort sogar!  
Tui wos in Gort'n, i da Kuch'l  
und wir' bittsche hun'at Johr!

6.11.2010